

TOP: Ö7

Resolution zum Bundesverkehrswegeplan / B 244

Herr Heinrich verliest Teile der Resolution und bittet die Fraktionsvorsitzenden um Ihre Unterschrift. Die Resolution ist Anlage des Protokolls.

Herr Albrecht bedankt sich bei der Bürgerinitiative B 244 für die bisher geleistete Arbeit. Diese hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die Ortsumfahrung B 244 Wernigerode mit in den Bundesverkehrswegeplan 2030 aufgenommen wurde.

Resolution der Stadt Wernigerode zur B 244 / Bundesverkehrswegeplan 2030

Die Stadt Wernigerode hat mit großer Freude die Einordnung der Ortsumfahrung Wernigerode der B 244 in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes 2030 (Referentenentwurf) zur Kenntnis genommen. Unabhängige Gutachten haben auf Basis umfänglicher objektiver Kriterien und mangels fehlender Alternativen die dringliche Notwendigkeit einer Ortsumfahrung der B 244 festgestellt.

Die B 244 verläuft auf 7,7 km Strecke durch das Stadtgebiet Wernigerodes. An der Strecke wohnen mehrere Tausend Menschen in zum Teil denkmalgeschützten Fachwerkhäusern. Sowohl die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen als auch die historische Bausubstanz leiden unter den zahlreichen Fahrzeugen, darunter viel Schwerlastverkehr, welche täglich durch Wernigerode fahren. Darüber hinaus befinden sich an der Straße zwei Schulen, ein Krankenhaus, ein Altenpflegeheim, mehrere Hotels und unzählige Ferienwohnungen. An der Strecke befinden sich wichtige fußläufige Wegeverbindungen zum Schloss Wernigerode. Die Stadt verzeichnet jährlich über 2 Millionen Tagesgäste. Es sind also nicht nur Bewohner, Schüler und Patienten, sondern auch Touristen vom hohen Verkehrsaufkommen betroffen.

Mit der Aufnahme in den vordringlichen Bedarf ist ein wesentlicher Erfolg einer 23-jährigen kontinuierlichen Projektentwicklung erreicht. Hier hat vor allem die Bürgerinitiative B 244 mit unermüdlichen Aktivitäten einen großen Anteil, und die Stadt Wernigerode bedankt sich ausdrücklich für das langjährige Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Die Stadt Wernigerode setzt sich dafür ein, dass zur Beseitigung der festgestellten eklatanten Defizite der aktuellen Verkehrsbelastung bezüglich Lebensqualität, Sicherheit, Umwelt, Tourismus und Denkmalschutz das Projekt mit Nachdruck zur Umsetzung gebracht wird. Sie erwartet und erhofft Unterstützung auf allen politischen Ebenen, von der Wirtschaft, den Bürgern und Institutionen. Aus diesem Grund ruft sie alle Betroffenen auf, das Projekt mit einer positiven Stellungnahme zum Bundesverkehrswegeplan zu unterstützen.

Zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes 2030 erfolgt im Zeitraum vom 21.03. bis 02.05.2016 eine Öffentlichkeitsbeteiligung. Gemeinsam mit der Bürgerinitiative wird derzeit eine Stellungnahme erarbeitet, um die Dringlichkeit erneut zu verdeutlichen. Von Seiten der Straßenbaubehörde Sachsen-Anhalt wird ausdrücklich empfohlen dieses Verfahren zu nutzen, um auf der Basis der im Planentwurf nachgewiesenen Verkehrsprobleme Wernigerodes die Forderung zur Realisierung einer alternativlosen Ortsumfahrt mit Nachdruck einzufordern und die Expertenbewertung zu ergänzen.

Die Resolution wird dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zur Kenntnis gegeben.

Peter Gaffert

Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode

Fraktionen im Stadtrat Wernigerode

Karl-Heinz Mänz

Fraktionsvorsitzender CDU/H&G

Rainer Schulze

Fraktionsvorsitzender SPD

Thomas Schatz

Fraktionsvorsitzender DIE LINKE

Sabine Wetzel

Fraktionsvorsitzende
B90/DIE GRÜNEN/Piraten

Wernigerode, 28.04.2016